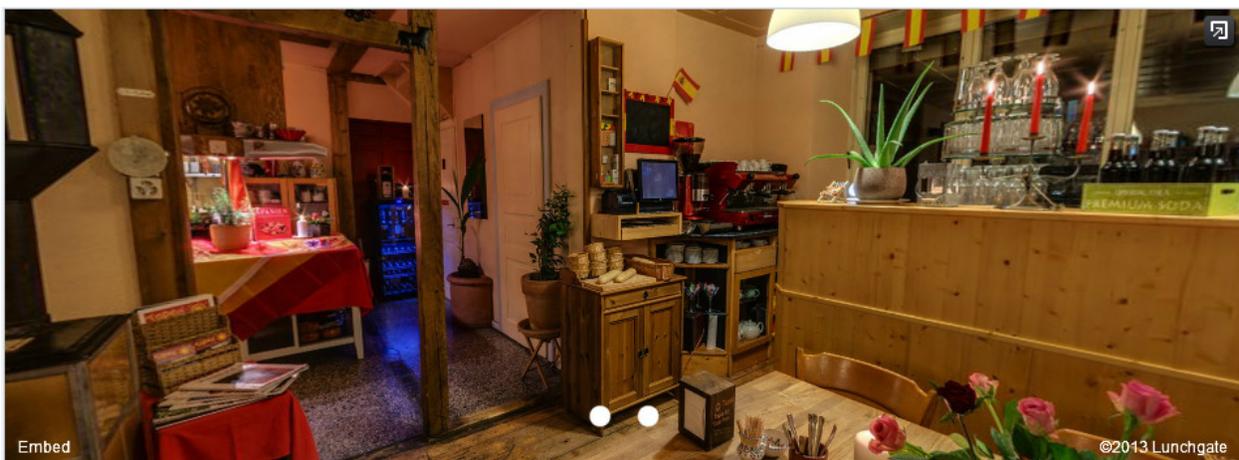


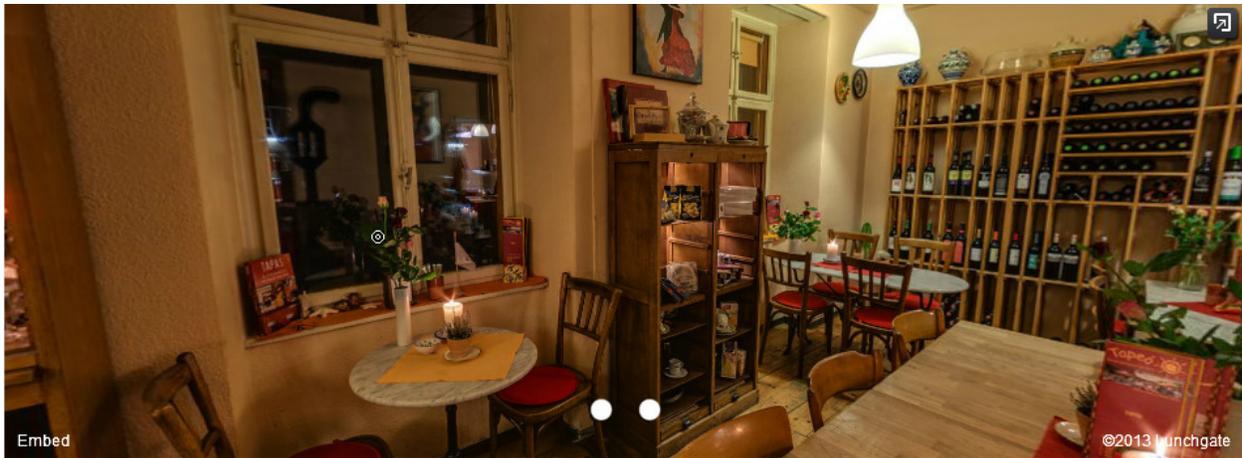
Prof. Dr. Alfred Toth

Thetische Setzung thematischer Systeme

1. Restaurants sind, wenigstens in der Schweiz, meistens exessive Teilsysteme von thematisch heterogenen Systemen, also z.B. Teile von Wohn- oder Geschäftshäusern. Als solche sind sie vorgegeben, d.h. das für die thematische Belegung vorgesehene Teilsystem ist vorgegeben und muß es auch sein, da sich Restaurants oder Läden nicht nur nur objektsemantisch oder objektpragmatisch, sondern vor allem objektsyntaktisch von Wohnungen oder Büros unterscheiden. Nun kann es aber vorkommen, daß statt vorgegebener nachgegebene thetische Setzung von thematischen Systemen wie Restaurants eintritt, indem z.B., wie im folgenden gezeigt, Wohnungen in Restaurants transformiert werden. Die folgende Subkategorisierung nach den drei semiotischen Objektrelationen ist relativ zu den Domänen und den Codomänen dieser semantischen Transformationen vorgenommen, d.h. iconisch sind diejenigen Restaurants, die einer Wohnung nach abgeschlossener Transformation am meisten, symbolisch diejenigen Restaurants, die einer Wohnung am wenigsten gleichen (wo also weitgehende ontische Arbitrarität herrscht), und indexikalische Transformationen vermitteln natürlich zwischen den iconischen und den symbolischen (vgl. zuletzt Toth 2015).

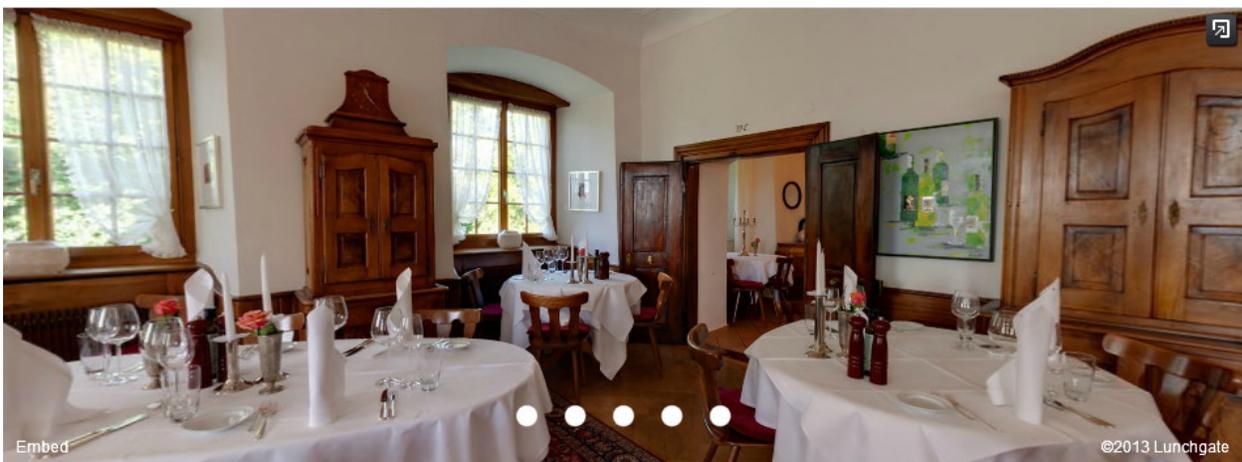
2.1. Iconische Transformationen





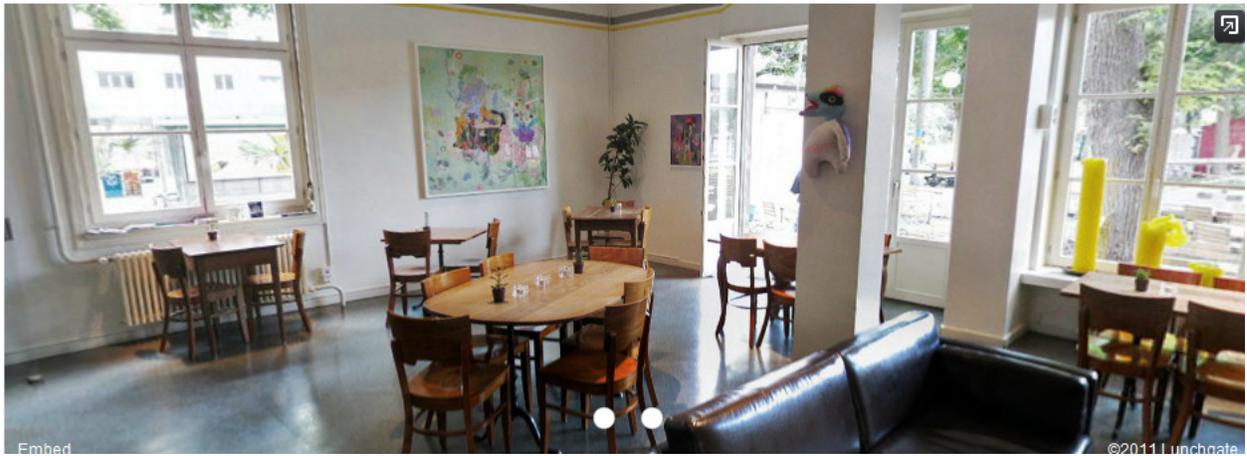
Rest. Casa Pepe, Gartenweg 1, 4450 Sissach

2.2. Indexikalische Transformationen



Rest. Schloß Klingenberg, Klingenbergstrasse 1 8508 Homburg

2.3. Symbolische Transformationen



Rest. Parterre, Klybeckstr. 1b, 4057 Basel

Literatur

Toth, Alfred, Objektpragmatische Determination von Objektsyntax. In:
Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2015

10.3.2015